



Protokoll
der 37. Sitzung des HeBIS-Verbundes
am Montag, dem 07. Oktober 2013

Dauer: 10:20 bis 11:40 Uhr

Sitzungsleitung: TOP 3 Herr Dr. Risch, TOP 1, 2 und ab TOP 4 Herr Dr. Schnelling

Protokollführung: Andrea Hockerts

TOP 1: Begrüßung; Feststellung der Tagesordnung

Herr Dr. Schnelling begrüßt die Anwesenden zur konstituierenden Sitzung des Verbundes gemäß Verbundordnung vom 12.7.2013 und eröffnet die 37. Sitzung. Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

TOP 2: Benennung der Mitglieder des Verbundes und Feststellung der Beschlussfähigkeit gemäß neuer Verbundordnung

In der Anlage zum Abschnitt 3.1.1 der HeBIS-Verbundordnung vom 12.07.2013 sind die Mitglieder des Verbundes aufgeführt.

Die Lokalsysteme benennen jeweils ihre 3 stimmberechtigten Vertreter/innen und Gäste (s. Anwesenheitsliste in der Anlage).

Die UB Frankfurt ist mit Herrn Dr. Schnelling als stimmberechtigtem Mitglied vertreten.

Nach der Geschäftsordnung für den HeBIS-Verband vom 15.05.2013 ist der HeBIS-Verband beschlussfähig, wenn mindestens $\frac{3}{4}$ aller stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind. Herr Dr. Schnelling stellt die Beschlussfähigkeit des Verbundes fest, da 18 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind.

Herr Dr. Reuter beantragt einen 2. Gaststatus für das Lokalsystem Gießen für Frau Sand (THM Gießen-Friedberg).

Abstimmung: Der Verband stimmt mit 17 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung zu, dass Frau Sand Gaststatus im HeBIS-Verband für das Lokalsystem Gießen/Friedberg erhält.

TOP 3: Wahl des Vorstandes

Herr Dr. Schnelling übergibt die Sitzungsleitung an Herrn Dr. Risch.

Herr Dr. Risch erläutert zunächst, dass lt. Geschäftsordnung für den HeBIS-Verband v. 15.05.2013 Abschnitt 1, § 2 ein Beschluss als angenommen gilt, wenn die Anzahl der Ja-Stimmen mehr als 50 % aller stimmberechtigten Mitglieder beträgt und die Anzahl der Ja-Stimmen mindestens doppelt so groß ist wie die Anzahl der Nein-Stimmen. Diese Regel wird auch auf die anstehenden Vorstandswahlen angewendet.

Für keinen der folgenden Wahlgänge wird geheime Wahl beantragt.

Wahl des Vorsitzenden des Verbundvorstandes:

Herr Dr. Reuter schlägt Herrn Dr. Schnelling als Vorsitzenden des Verbundvorstandes vor. Weitere Kandidaten werden nicht vorgeschlagen.

Abstimmung:

Der Verbundrat wählt mit 17 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung Herrn Dr. Schnelling zum Vorsitzenden des Verbundvorstandes.

Herr Dr. Schnelling nimmt die Wahl an.

Wahl der Stellvertreter/innen:

Herr Dr. Schnelling schlägt Herrn Dr. Nolte-Fischer als 1. Stellvertreter im Vorstand des Verbundrates vor. Es werden keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen.

Abstimmung:

Der Verbundrat wählt mit 17 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung Herrn Dr. Nolte-Fischer zum 1. Stellvertreter des Verbundvorstandes.

Herr Dr. Nolte-Fischer nimmt die Wahl an.

Herr Dr. Halle schlägt Herrn Dr. Reuter als 2. Stellvertreter im Vorstand des Verbundrates vor. Es werden keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen.

Abstimmung:

Der Verbundrat wählt mit 17 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung Herrn Dr. Reuter zum 2. Stellvertreter des Verbundvorstandes.

Herr Dr. Reuter nimmt die Wahl an.

Herr Dr. Risch übergibt die Sitzungsleitung an den neu gewählten Vorsitzenden des Verbundvorstandes, Herrn Dr. Schnelling.

TOP 4: HeBIS Anwendungen, Sachstandsberichte und Aussprache

4.1 Bericht des HeBIS-Leitungsteams

Der Bericht liegt schriftlich vor und wird zur Kenntnis genommen.

4.2 Berichte der Lokalsysteme Darmstadt/Wiesbaden, Frankfurt, Gießen/Fulda, Kassel, Marburg, Rheinhessen

Alle Lokalsysteme haben schriftliche Sachstandsberichte vorgelegt. Die Berichte werden zur Kenntnis genommen. Aus dem Lokalsystem Gießen wird aktuell ergänzt, dass der Umstieg auf LBS4 vollständig vollzogen ist.

TOP 5: Berichte zu Drittmittelvorhaben

Herr Dr. Risch gibt einen Überblick über aktuelle Projekte:

Gemeinsam mit den hessischen Universitätsbibliotheken und den Hochschul- und

Landesbibliotheken hat die Verbundzentrale den Projektantrag „**Der Blick auf den Krieg. Digitalisierung und Erschließung regionaler Zeitungen aus der Zeit des Ersten Weltkriegs in hessischen Bibliotheken**“ beim HMWK eingereicht. Herr Dr. Nickel signalisiert eine positive Rückmeldung für den Antrag.

Die Verbundzentrale ist an zwei Folgeanträgen zu LOEWE-Projekten der **CloudMedia Platform** beteiligt. Bei diesen Projekten geht es darum, eine multimediale cloud-basierte Medien- und Kollaborationsplattform für den Kulturbereich zu entwickeln. Kooperationspartner aus der Wissenschaft und Wirtschaft sind u.a. die ULB Darmstadt, das Städel Museum Frankfurt und die Software AG. In den Folgeanträgen geht es um den Ausbau der bereits bestehenden Plattform.

Das Projekt „**Cloudbasierte Infrastruktur für Bibliotheksdaten**“ (CIB) ist zum 1.9.2013 gestartet. Der von der DFG geforderte Beirat wird sich voraussichtlich am 29.11.2013 oder im Dez/Jan zum ersten Mal treffen (siehe hierzu auch TOP 6).

Die Spezifikationen für die GND und ZDB und für die notwendige Datensynchronisation wurden erarbeitet und sollen den Kooperationspartnern OCLC und Exlibris übergeben werden. Die Firmen haben hinsichtlich der Datensynchronisierung grundsätzlich positiv reagiert, bei OCLC muss jedoch das Geschäftsmodell überdacht werden.

Die am Projekt beteiligten Verbände liefern bereits Titel und Bestandsdaten an WorldCat. HeBIS liefert seine Daten mittels SRU mit der neu entwickelten Exportschnittstelle in Echtzeit. Herr Risch erwähnt, dass das Einspielen der Daten besser als befürchtet läuft. Herr Knepper stellt die Frage, wie es mit der Qualität der Daten aussieht und verweist auf unterschiedliche Datenmodelle. Herr Dr. Risch unterstreicht die Notwendigkeit der Prüfung der Nachweisqualität auf den Plattformen. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt wird in Zukunft die Fernleihe sein.

Mit der DNB wurden Gespräche geführt, die die Einbindung von GND und ZDB in Katalogisierungsplattformen sicherstellen sollten. Auch hierfür liegt eine grundsätzliche Zusage vor. Im Rahmen der Formulierung von Qualitätsanforderungen an die Plattformen müssen dann auch Verlinkungen zwischen Titel- und Normdaten sowie Fragen wie das Löschen von Titel- und Bestandsdaten thematisiert werden.

CultureGraph: In der UB Marburg gibt es Bedarf, weitere Katalogisate mit RVK-Notationen anzureichern. Dies könnte mit Culture Graph realisiert werden, was den Vorteil hätte, dass eine umfassende Anreicherung mit Sacherschließungsdaten vorgenommen werden könnte. Ein dafür notwendiges neues Clustering innerhalb culturegraph sollte als Projekt aller Verbände angemeldet und eingeplant werden. Herr Dr. Schröder fragt nach einer zeitlichen Perspektive. Im November will Herr Dr. Risch bei der AG Verbund einen entsprechenden Vorschlag einbringen.

DFG-Projekt Elektronik Ressource Management (ERM): Eine erste Sitzung der Projektpartner hat stattgefunden. Die Besetzung einer Projektstelle erweist sich als problematisch.

TOP 6: Benennung einer Vertreterin/eines Vertreters für den Projektbeirat CIB

Der von der DFG geforderte Beirat zum CIB-Projekt ist nahezu vollständig berufen. Es fehlt noch 1 Vertreter/in aus dem Verbundrat.

Herr Dr. Nolte-Fischer schlägt Herrn Dr. Halle als Vertreter des Verbundrates im Beirat des CIB-Projekts vor.

Abstimmung: Der Verbundrat wählt mit 17 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung Herrn Dr. Halle zum Vertreter des Verbundrates im Beirat des CIB-Projektes.

Herr Dr. Halle nimmt die Wahl an.

TOP 7: Infrastruktur zu elektronischen Pflichtexemplaren: Sachstand und nächste Schritte

Die Rechtsverordnung zur Abgabe von Medienwerken steht nach wie vor aus. Herr Dr. Nickel erklärt, dass diese vorliegen wird, sobald Einwände juristischer Art behoben sind.

Zum 1.8.2013 wurde eine Stelle in den Bibliothekarischen Diensten und zum 1.10.2013 eine Stelle in der IT besetzt.

Arbeitsschwerpunkt ist derzeit die Evaluierung der möglichen technischen Infrastruktur, insbesondere der Plattformen DSpace und Visual Library. Ein Besuch beim BSZ ergab, dass bei DSpace ein hoher Pflegeaufwand zu erwarten ist. Eine Kooperation bei der Entwicklung und Pflege der Geschäftsgänge wäre möglich.

Zu Visual Library gibt es bereits Know-How in der UB Frankfurt. Am 8.10.2013 ist ein Informationsbesuch bei der ULB Halle geplant, wo man sich den Geschäftsgang für e-Pflicht und dessen Unterstützung durch ein Modul von Visual Library anschauen will. Auch mit der DNB wurden Gespräche über deren Infrastruktur und Workflows geführt.

Herr Dr. Schnelling weist auf eine im aktuellen Heft des Bibliotheksdienstes erschienene Bestandsaufnahme zur elektronischen Pflichtablieferung in den einzelnen Bundesländern hin.

TOP 8: HeBIS Discovery Service: Sachstand und weitere Einführungsplanung

Herr Dr. Halle und Herr Knepper loben ausdrücklich die gute Zusammenarbeit mit der Verbundzentrale.

Für Frankfurt berichtet Herr Knepper: Der öffentliche Betatest ist erfolgreich im Einsatz. HDS wird primär angeboten, der „normale“ Benutzer braucht den OPAC nicht. Probleme beim Übergang zum öffentlichen Test waren z.B. Unstimmigkeiten mit Nutzerrechten. Arbeitsschwerpunkte sind zur Zeit die Stabilität und die Aktualität des Index. Kleinigkeiten wurden bereinigt. Rückmeldungen von Nutzern waren mehrheitlich positiv.

Für Kassel berichtet Herr Dr. Halle: Der öffentliche Betatest läuft auch hier erfolgreich. Es hat nahezu keine Nutzerkritik gegeben sondern fast nur positive Rückmeldungen. Wünschenswert ist ein multi user-Zugriff für Online-Ressourcen, derzeit ist nur single user-Zugriff über das Portal möglich.

Herr Dr. Nolte-Fischer fragt, ob schon Erkenntnisse vorliegen, wieviele Nutzer nur den Katalog oder auch den EBSCO-Tab nutzen. Herr Dr. Risch führt aus, dass derzeit noch keine statistischen Auswertungen des Nutzerverhaltens vorliegen, weil andere Aufgaben im Kontext von HDS Priorität genossen hätten. Sobald Kapazitäten zur Verfügung stünden, wolle man das Thema Statistik angehen.

Weiterhin ist zu bemerken, dass weitergehende Wünsche noch nicht von den Durchschnittsnutzern, sondern von „Nutzerprofis“ an die Teams herangetragen wurden.

Für Mainz berichtet Frau Dr. Bartsch: Mit den guten Vorgaben aus der Verbundzentrale wird eine schnelle Realisierung möglich sein. Der Betatest wird bald starten. Es gibt in Mainz noch die Besonderheit der Bandlisten (für Mehrfachexemplare und Zeitschriftenbände), für die eine Lösung in HDS erarbeitet werden muss.

Die weiteren Arbeiten in der Verbundzentrale werden sich primär mit dem Index-Update befassen. Herr Dr. Risch weist hier auf personelle Engpässe hin, insbesondere auch in der Hardwarebetreuung. Der verabschiedete Prioritätenplan für die weitere Einführung von HDS hat weiterhin Bestand.

Auf Nachfrage von Frau Dr. Bartsch, wie viel Zeit in die Konfiguration des Ranking investiert werden müsse, antwortet Herr Knepper, dass dies in Frankfurt sehr intensiv bearbeitet werden musste. Für andere Einrichtungen sei dies jedoch nicht vergleichbar, da auf die Vorarbeiten zurückgegriffen werden könne und jede Einrichtung nur noch individuelle Anpassungen vornehmen müsse.

Herr Dr. Risch ergänzt noch einige Punkte aus Sicht der Verbundzentrale:

- Die jetzige Lösung für die Merkliste/Puma ist abnehmbar und es kann auf dieser Grundlage ein Kooperationsvertrag mit Kassel formuliert werden.
- Die mobile Oberfläche befindet sich auf dem Weg zum Alphatest.
- Für die verbundübergreifende Fernleihe wird an einem Prototyp eines verteilten verbundübergreifenden Index gearbeitet, mit dem perspektivisch das Elektraportal abgelöst werden kann.
- Auf dem Bibliothekartag 2014 ist ein Vortrag über HDS vorgesehen.
- Die Verbundzentrale hat sich angeboten, 2014 den VuFind-Entwicklertag zu veranstalten.

TOP 9: Verschiedenes

Die nächste Sitzung des Verbundrates wird auf den 06. Dezember 2013 terminiert. Als Veranstaltungsort ist vorzugsweise der Campus Bockenheim vorgesehen.

Herr Dr. Reuter weist darauf hin, dass beim nächsten Treffen über die Facharbeitsgruppen und die in der neuen Verbundordnung festgeschriebene jährliche Informationsveranstaltung gesprochen werden sollte. Er könne sich beispielsweise eine Verbundkonferenz mit einem Informations- und einem Fortbildungsteil vorstellen. Herr Dr. Neuhausen gibt mögliche Konflikte mit dem Fortbildungsprogramm des Hessischen Bibliothekstages zu bedenken.

*Frankfurt, den 4. November 2013
Andrea Hockerts*

Anlage: Anwesenheitsliste

(Gelb eingefärbte Felder: Stimmberechtigte)

Lokalsystem Darmstadt/Wiesbaden

	Name	Institution
1. Vertreter/in	Herr Dr. Nolte-Fischer	ULB Darmstadt
2. Vertreter/in	Herr Streib	Bibl. Hochschule Darmstadt
3. Vertreter/in	Frau Dr. Grabka	HLB Rhein-Main
Gast	Herr Dr. Stille (ab 10:35 Uhr)	ULB Darmstadt

Lokalsystem Frankfurt

	Name	Institution
1. Vertreter/in	Frau Gärtner	UB Frankfurt/ BRuW
2. Vertreter/in	Herr Knepper	UB Frankfurt
3. Vertreter/in	Frau Schmidt	FHB Frankfurt
Gast	Herr Stark	Bibl. PTH Sankt Georgen

Lokalsystem Gießen/Fulda

	Name	Institution
1. Vertreter/in	Herr Dr. Reuter	UB Gießen
2. Vertreter/in	Frau Dr. Riethmüller	HLB Fulda
3. Vertreter/in	Herr Ruckelshausen	UB Gießen
Gast	Herr Risius	HRZ Gießen
Gast	Frau Sand	Bibl. THM Gießen-Friedberg

Lokalsystem Kassel

	Name	Institution
1. Vertreter/in	Herr Dr. Halle	UB Kassel
2. Vertreter/in	Frau Dr. Braun	UB Kassel
3. Vertreter/in	Herr Gick	UB Kassel
Gast		

Lokalsystem Marburg

	Name	Institution
1. Vertreter/in	Herr Dr. Neuhausen	UB Marburg
2. Vertreter/in	Herr Dr. Schröder	UB Marburg
entschuldigt	Herr Dr. Warmbrunn	Bibl. Herder-Institut
Gast		

Lokalsystem Rheinhessen

	Name	Institution
1. Vertreter/in	Herr Dr. Brandtner	UB Mainz
2. Vertreter/in	Frau Dr. Bartsch	UB Mainz
3. Vertreter/in	Herr Klein	FHB Mainz
Gast	Herr Dr. Fliedner	Wiss. Stadtbibliothek Mainz

Stimmberechtigtes Mitglied gemäß VO

	Name
Direktor/in UB Frankfurt	Dr. Heiner Schnelling

Beratende Mitglieder gemäß VO

	Name
Leiter Verbundzentrale	Dr. Uwe Risch
2. Vertreter/in Verbundzentrale	Rita Albrecht
HMWK (Hessen)	Herr Dr. Nickel
MBWWK (Rheinland-Pfalz)	Frau Dr. Gerlach

Gäste gemäß VO

	Name
HPR HMWK (Hessen)	Frau Banholczer
HPR MBWWK (Rheinland-Pfalz)	---
Personalrat Goethe-Universität Frankfurt	Frau Kexel

Weitere Gäste

	Name
Protokollführung	Andrea Hockerts (HeBIS-VZ)